

# INHALT

Erster Brief: Ehren wir unsere Sprache! . . . . .	5
I. Allgemeine geschichtliche Entscheidungen . . . . .	7
Die Sprachentstehung – Der beugende Sprachbau – Das Ende der Sprachver- zweigung – Die Unveränderlichkeit	
II. Die nationalen Entscheidungen . . . . .	25
Die Vorstufen – Einheit und Norm – Die Erfüllung – Die Verbreitung	
III. Gegenwärtige Entscheidungen . . . . .	40
Das Ansehen der deutschen Sprache – Übersetzersorgen – Rechtschreibungs- fragen – Mundart und Volkssprache – Muttersprachlicher Unterricht	
Zweiter Brief: Bessert das Gebrauchsdeutsch! . . . . .	60
I. Die Sprachnöte unserer Zeit . . . . .	62
Das Überwundene – Abgegriffene Rede – Ein falsches System	
II. Der Ausgangsstil als Heilung . . . . .	72
Unser Ausgangspunkt – Drei Stücke Sprachlehre – Der Normsatz	
III. Arbeit an der eigenen Sprache . . . . .	83
Für Anschaulichkeit – Für Zusammenhang – Über die Möglichkeitsform (Konjunktiv) – Für Schlichtheit – Für Buntheit – Vier einfache Weisheiten	
Dritter Brief: Nützt den Wortschatz richtig! . . . . .	105
I. Das Wort im Hirn . . . . .	106
Das Wortpaar – Sinnverwandte – Gefühlswerte – Bildhaftigkeit – Kon- kretheit	
II. Das Wort in der Rede . . . . .	120
Vom Grundwortschatz – Vom Fachwort und Jargon – Von scheinbar unnöti- gen Wörtern – Noch etwas von der Wortbildung	
III. Das Wort in der Wirklichkeit . . . . .	140
Was ist ein Begriff? – Wortbildung vom Begriff her – Begriffserklärungen	

Vierter Brief: Lernen, lernen und nochmals lernen! . . . . .	149
I. Der Wert des Wissens . . . . .	150
Falsches Wissen – Echtes Wissen – Lehrbuchfragen – Allgemeinwissen – Forschung	
II. Das Sammeln . . . . .	165
Die Mitschrift – Das Lesen – Zettel und Kartei – Merksätze	
III. Das Verarbeiten . . . . .	180
Die Diskussion – Auswertung der Mitschrift – Gedächtnisschulung – Ab- rundung	
 Fünfter Brief: Plant auch die Reden! . . . . .	 189
I. Die Vorarbeit . . . . .	190
Der Wert der Planung – Die Vorentscheidung – Die drei sprachlichen Grundformen – Stoff und Plan	
II. Die Gliederung . . . . .	202
Ordnung aus dem Ziel der Rede – Ordnung aus einer Überlegung – Ord- nung aus der Sache	
III. Die Umrahmung . . . . .	207
Warum Umrahmung? – Der Apparat – Die Einleitung – Der Übergang – Der Schluß	
 Sechster Brief: Haltet gute Referate! . . . . .	 218
I. Drei Hauptbedingungen . . . . .	219
Was soll ein Referat? – Der rechte Zeitpunkt – Thema und Grundidee	
II. Drei (vier) Anblicke des Referates . . . . .	229
Das Referat als Rückblick – Das Referat im Augenblick – Ausblick in die Aussprache – Ausblick in die Zukunft	
III. Nebenformen des Referates . . . . .	242
Ansprachen – Korreferate – Das Protokoll	
 Siebenter Brief: Pfl egt die Aussprache! . . . . .	 248
I. Technik der Aussprache (Diskussion) . . . . .	248
Teilnehmer der Aussprache – Große und kleine Aussprache – Zweck der Aussprache – Leitung der Aussprache – Die Geschäftsordnung	
II. Gefährdung der Aussprache . . . . .	266
Die Geschwätzigkeit – Denkfehler in der Aussprache – Mißbrauch mit der Aussprache	
III. Jedermanns Beitrag . . . . .	276
Frage und Antwort – Artikel und Wandzeitung – Humor – Kritik und Selbstkritik – Entscheidung und Beschluß	